

SPIEL 2025
ZEIT 2026


Dortmunder
Philharmoniker

3. Konzert Deep Dive

Eintauchen in *Mozarts* g-Moll-Sinfonie

Eintauchen in *Mozarts* g-Moll-Sinfonie

30. März 2026
19:00 Uhr

Konzerthaus
Dortmund

DORTMUNDER
PHILHARMONIKER

LEITUNG
Jordan de Souza

tdo.li/deepdive3
#tdodeepdive3

MOZARTS g-Moll-Sinfonie hören
mit Jordan de Souza

PAUSE (20 Minuten)

Wolfgang Amadeus MOZART (1756 – 1791)
Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

- I. Molto allegro
- II. Andante
- III. Menuetto. Allegro
- IV. Allegro assai



Bitte schalten Sie Ihre Handys aus und denken Sie daran, dass nicht akkreditierte Bild- und Tonaufnahmen während des Konzerts aus urheberrechtlichen Gründen untersagt sind. Wir weisen darauf hin, dass wir die Konzerte selbst im Saal fotografisch dokumentieren.

Geburt
in Salzburg

Ausgedehnte Konzertreisen:
Wien, Paris, London, Holland

Überwiegend
in Salzburg

1756

1761

1762 – 65

1769 – 72

ab 1773

Erste Kompositionen vom
Vater aufgeschrieben

Erste Anstellung am
Salzburger Hof, Italien-Reisen

Wolfgang Amadeus Mozart: *Fakten und Legenden*



Wolfgang Amadeus Mozart.
Zeichnung von Doris Stock
aus dem Jahr 1789

Der Vater

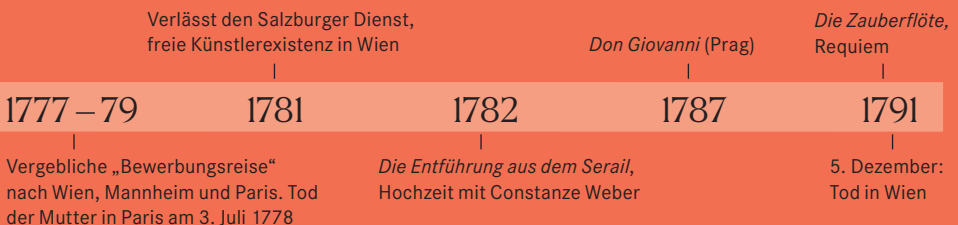
Mozart wäre nicht Mozart geworden ohne seinen Vater Leopold. Leopold Mozart war Hofkapellmeister in Salzburg, ein geschätzter Komponist und der Verfasser einer enorm wichtigen Violschule. Er erkannte das Genie seines Sohnes sehr früh und pflegte es ebenso sorgsam wie das Talent seiner vier Jahre älteren Tochter Maria Anna, genannt Nannerl. Aber wie es im Leben gehen kann, kühlte sich das Verhältnis zwischen Vater und Sohn ab – vor allem nachdem Mozart Salzburg den Rücken gekehrt hatte und sich in Wien auf eigene Füße gestellt hatte. Dass Leopold Mozart die Beziehung seines Sohnes mit der sechs Jahre jüngeren Constanze Weber vehement ablehnte, trug ein Übriges dazu bei.

Mozart und das liebe Geld

Besonders gut mit Geld umzugehen, gehörte sicherlich nicht zu Mozarts Talenten. Mit den großen Erfolgen seiner Konzerte und seiner Opern von der *Entführung* bis zum *Don Giovanni* war er ein Großverdiener. Als aber derartig lukrative Aufträge ausblieben, verfügte die Familie trotzdem über kein finanzielles Polster, das über Durststrecken hätte hinweghelfen können. Mozart musste nun Freunde um Geld angehen. Schließlich scheint er die finanzielle Krise aber doch gemeistert zu haben, denn in seinem letzten Lebensjahr machte er keine nennenswerten Schulden mehr.

Das Erstaunen Europas

Mozart verfügte über eine frühkindliche Begabung, die ans Wunderbare grenzt. Dass er als kleines Kind staunenswert Klavier und Violine spielen konnte, verblasst angesichts der spielerischen Selbstverständlichkeit, mit der er improvisierte, ihm vorgelegte Stücke ergänzte und komponierte. Leopold Mozart unternahm alles, um diese Begabung bekannt zu machen und organisierte ausdehnte Reisen durch ganz Europa. Seine beiden Kinder sorgten allseits für Erstaunen und Entzücken und spielten vor den höchsten Monarchen ihrer Zeit. Gleichzeitig lernte Mozart junior alle Musikstile der Zeit aus erster Hand kennen, die er sich mühelos aneignete.



Das Jahr 1781 brachte die entscheidende Weichenstellung in Mozarts Leben. Alle Versuche, eine repräsentative Anstellung an einem großen europäischen Hof zu erhalten, hatten sich zerschlagen und nun saß der weltgewandte, ehrgeizige junge Musiker im provinziellen Salzburg fest. Mit dem Erfolg seiner Oper *Idomeno* in München im Rücken und angewidert von der Geringschätzung, mit der ihm der neue Fürsterzbischof begegnete, – der offizielle Teil des Salzburger Diensts wurde mit dem berühmten, von Mozart brieflich bezeugten „tritt im arsch“ beendet – stürzte er sich in das Abenteuer des Lebens in Wien ohne festen Dienstherrn. Gleichzeitig kam Mozart nun der sechs Jahre jüngeren Constanze Weber immer näher und kündigte seinem wenig begeisterten Vater Ende 1781 die Eheschließung an.

Mozart war der unumstrittene Reiseweltmeister seiner Zeit. Seine Reisen lassen sich detailliert nachvollziehen: Mozart war an 3720 Tagen unterwegs, was 10 Jahren, zwei Monaten und acht Tagen und etwa einem Drittel seines Lebens entspricht. Die meisten Kilometer legte er als Kind oder Jugendlicher zurück, in alles andere als bequemen Kutschen: „und die Sitze! – hart wie Stein! – von Wasserburg aus glaubte ich in der that meinen Hintern nicht ganz nach München bringen zu können!“, schrieb er am 8. November 1780 an seinen Vater.

Vorschau

Sonderkonzerte

Brahms Zyklus

28. & 29. April 2026
19:30 Uhr

Konzerthaus
Dortmund

Der Dortmunder Brahms Zyklus ist ein Herzensprojekt von GMD Jordan de Souza. Aber welcher der vier Werke gibt man den Vorzug? Dem Durchbruch der 1., der Idylle der 2., der unkonventionellen 3. oder der 4. als Sinfonie der Sinfonien? Am besten hört man sie alle im Zyklus!

1. Abend

Johannes BRAHMS
Sinfonie Nr. 1
c-Moll op. 68
Sinfonie Nr. 2
D-Dur op. 73

2. Abend

Johannes BRAHMS
Sinfonie Nr. 3
F-Dur op. 90
Sinfonie Nr. 4
e-Moll op. 98

DORTMUNDER
PHILHARMONIKER

LEITUNG
Jordan de Souza








tdo.li/brahmszyklus

SPONSORING, FÖRDERUNGEN

DEW21 – Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH Dortmund Volksbank, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW KULTURsekretariat Wuppertal, Sparkasse Dortmund, Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V., Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-Label Performing Arts Company gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturrat der Stadt Köln und The Power of Arts.

IMPRESSUM

Theater Dortmund Spielzeit 2025/2026
Geschäftsführender Direktor:
Tobias Ehinger
Generalmusikdirektor: Jordan de Souza
Texte und Redaktion: Dr. Volker Rülke
Gestaltung: Mohr Design
Fotos: Mozarteum Salzburg (Wolfgang Amadeus Mozart), Sophia Hegewald (Jordan de Souza)
Druck: druckpartner
Redaktionsschluss: 23.03.2026

-  facebook.com/dortmunderphilharmoniker
-  instagram.com/dortmunderphilharmoniker
-  www.threads.net/@theaterdortmund
-  theaterdortmund.bsky.social
-  youtube.com/dortmunderphilharmoniker

TICKET-HOTLINE 0231/50 27 222

www.theaterdo.de